



Girls' Day digital: Das Angebot des Jagstzeller Betriebs Holzbau Schlosser stieß auf reges Interesse. 18 Mädchen nahmen teil. FOTO: BAUCH

## Typisch Mann? Von wegen!

18 Mädchen beteiligen sich am digitalen Girls' Day des Jagstzeller Betriebs Schlosser Holzbau

JAGSTZELL (mab) - Am 22. April hat der diesjährige Girls' Day stattgefunden - in diesem Jahr überwiegend digital. Ein Unternehmen, das sich an dem bundesweiten Berufsorientierungstag für Mädchen ab der 5. Klasse beteiligt hat, ist Holzbau Schlosser aus Jagstzell. 18 Schülerinnen aus ganz Deutschland nahmen das Angebot von Schlosser an.

„Die Organisation dieser Veranstaltung war schon eine Herausforderung für unser Team. Wir wussten bis zum Schluss nicht, wie viele Schülerinnen tatsächlich mitmachen werden“, sagt Katharina Köhn vom Marketing der Firma Schlosser Planprojekt aus Jagstzell.

Am Ende seien es 18 Schülerinnen aus ganz Deutschland gewesen, die virtuell einen abwechslungsreichen Tag in der Firma Schlosser Holzbau erleben konnten.

Dazu hatte jede Teilnehmerin, darunter sogar eine Schülerin aus Hamburg, im Vorfeld ein Bauset mit Material für einen Schmuckständer aus Holz erhalten. In einem Schritt-für-Schritt-Tutorial samt Live-Übertragung aus der Werkstatt wurde dann gemeinsam an der Fertigstellung des Schmuckständers gearbeitet. Bei den Mädchen kam das gut an. „Das hat wahnsinnig viel Spaß ge-

macht. Es ist einfach toll, am Ende ein so schönes Produkt in den Händen zu halten, das man selbst gebaut hat“, erklärte Lucie Lehmann am Ende des Workshops begeistert. Die anderen Teilnehmerinnen schlossen sich an.

Für die Mädchen war der Berufsorientierungstag in jedem Fall eine gute Gelegenheit, einmal in Berufe hineinzuschnuppern, für die sich bislang eher Jungs interessieren.

Die Verantwortlichen der Firma Schlosser Holzbau nutzten ihrerseits den Girls' Day, um auf das vielfältige Ausbildungsangebot aufmerksam zu machen. Schulabgängerinnen könnten hier wählen zwischen einer Ausbildung zur Zimmerin, Bauzeichnerin mit Fachrichtung Architektur oder Konstruktion oder einem Dualen Studium mit Schwerpunkt Holztechnik oder Bauingenieurwesen im Hochbau. Voraussetzung ist die Mittlere Reife beziehungsweise das Abitur für die Dualen Studiengänge. „Natürlich spielt aber auch die Freude am Umgang mit dem Rohstoff Holz und die Fähigkeit im Team zu arbeiten eine große Rolle. Wir hoffen und wünschen uns, dass künftig mehr Frauen in unserem Unternehmen eine Lehre oder ihr Studium beginnen“, sagt Köhn.